

Sonderburg



Pressewart Jørgen Rubæk, Calle Hansen und Vorsitzender Henning Wangerin im Gespräch



Joachim Haase hatte für die Allgemeinheit Nervennahrung und selbst gebrautes Bier dabei. FOTOS: RN

LUGCamp nicht nur für Nerds

Verein AlsLUG richtet zum ersten Mal das viertägige Treffen aus / Heute Tag der offenen Tür im Aktivitätscenter Bakkensbro 6

Von Ruth Nielsen

AUENBÜLL/AVNBØL Zum ersten Mal richtet der lokale Verein AlsLUG das ansonsten im deutschsprachigen Raum stattfindende LUG-Camp aus. Seit Christi Himmelfahrt und bis Sonntag sitzen über 50 Linux-Fans aus Deutschland, der Schweiz, Österreich und Dänemark im Aktivitätscenter Bakkensbro an ihren Computern.

„Das Camp ist meine zweite Familie. Es ist nicht nur das

gesellige Beisammensein. Du lernst auch viel“, sagt Calle Hansen, Vorsitzender der Flensburger LUG. Er weiß auch, dass Mitglieder, die vorübergehend im Ausland arbeiten, extra für das LUG-Camp zurückkehren.

Henning Wangerin, AlsLUG-Vorsitzender, hat sich sogar die ganze Woche freigenommen, um alles so gut wie möglich vorzubereiten. Denn der Verein stellt Übernachtungsmöglichkeiten bereit wie auch Verpflegung.

Das Bier stammt von der Brauerei in Meels. Auch Gast Joachim Hasse hat selbst gebrautes Bier dabei, das er zur Verköstigung ausschenkt. Zudem Lakritze, Weingummi und Chips „für die Allgemeinheit. Ich gebe gern was ab“, so Haase.

Er profitiert wie alle von anderen Mitgliedern, auf die sich Wangerin bei der Programmgestaltung verlassen kann. Linux-Fans geben z. B. Workshops für Anfänger, oder zur Auflockerung präsentie-

ren sie abends ihr Hobby wie Messerherstellung. Es gibt auch Vorträge „von der Raumfahrt bis Atomkraft. Da wird bis in die Nacht diskutiert“, sagt Wangerin mit einem Lachen. Zudem hatte der Klub gestern eine Fahrt zum Sonderburger Schloss angeboten.

Heute bleiben sie jedoch im Aktivitätscenter. Von 13 bis 17 Uhr ist Tag der offenen Tür. Jeder kann kommen, auch mit seinem alten Computer, den LUG-Fans vielleicht wieder startklar ma-

chen können mit dem Linux-Betriebssystem. „Im hohen Maß beugen wir Elektronikschrott vor. Nur weil es ein System nicht mehr gibt, muss der Computer ja nicht entsorgt werden. Das können wir richten. Auch wenn die Batterie nicht mehr taugt, finden wir eine Lösung. Du spielst mit dem Computer und lernst ihn so kennen“, sagt Wangerin zur Bereitschaft der Mitglieder, auch nicht PC-Nerds zu helfen.

AlsLUG hat über 180 Mit-

glieder hauptsächlich aus Sonderburg und Apenrade. Eine Mitgliedschaft kostet nichts. „Das haben wir so entschieden. Es wäre ja unfair den Mitgliedern gegenüber. Denn die anderen, denen wir helfen, bezahlen ja nichts. Sie können aber etwas spenden“, erklärt Wangerin.

Der Verein erhält keinen kommunalen Zuschuss, sondern trägt sich über Spenden. Die Vereinslokale im Aktivitätscenter stellt die Kommune kostenfrei bereit.

Mit Drogen erwischt

SONDERBURG Die Polizei hat in der Nacht zu Freitag fünf Männer mit Drogen in ihren Hosentaschen erwischt. Ein 32-Jähriger wurde gegen 22.15 Uhr auf dem Ringreiterplatz mit 2 g Hasch und 0,1 g Amphetamin gestellt, auf dem Gottorpvej kurz vor Mitternacht hielt sie einen 22 Jahre alten Mofafahrer an, der unter Drogen stand. Zudem hatte er 2,5 g Amphetamin bei sich. Kurz nach Mitternacht nahm sie einen 45-Jährigen auf dem Landevej in Ketting fest, der 0,5 Gramm Amphetamin bei sich hatte. Um 0.30 Uhr stellte die Polizei einen 28-Jährigen in der Sundquistgade mit 2,5 g Kokain. 1 Gramm Kokain hatte ein 18-Jähriger auf dem Ringreiterplatz dabei.

RN

SONDERBURG/SØNDERBORG Obwohl das Leben in Haithabu in der damaligen Zeit kein leichtes Leben war, hatten die BDN-Ortsvereine Sonderburg, Fördekreis und Nordherharde einen schönen Tag in den Spuren unserer Vorfäter.

Mit 36 Teilnehmern und vier Rollatoren ging es erst zum Danewerk, das Museum der dänischen Minderheit, das sehr spannend dargestellt war. Die Referentin war genauso interessiert, etwas von der deutschen Minderheit in Dänemark zu hören, also eine „Win-win-situation“ für uns alle.

Ein Besuch des Margarethenwalls und der Waldemarsmauer war leider nicht möglich, da der „Lauf zwischen den Meeren“ dort eine Wechselstation hatte.

Danach ging es zur Wikingerschenke, wo „Spargel satt“ buchstäblich gemeint war. „Das Protestschwein“ von Danewerk war ge-

Heiter, heiterer – nach Haithabu

Spargelfahrt des BDN führte auch zum Weltkulturerbe



Einige Teilnehmer im Danewerk

FOTO: DIETER JESSEN

schlachtet und wurde zum leckeren Spargel verzehrt. Rekordhalter im Spargel satt wurden Kristel und Jørn!!! Mit den Räumlichkeiten der Schenke wurde es ein echtes Wikingerstyle-Erlebnis.

Über das Haithabu Museum wur-

de ausgezeichnet erzählt. Für jeden war etwas dabei, Natur- und Wanderwege zu den archäologischen Ausgrabungen waren möglich, jedoch war es zeitlich nicht im Programm. Da das Museum Haithabu mit zu den 44 Orten in Deutschland

auf der Unesco-Liste gehört ist ein Besuch absolut ein „Must“.

Die Spargelfahrt wurde anschließend mit selbst gekauftem Kaffee und Kuchen im Café abgeschlossen.

Inge Sternkopf,
BDN-Ortsverein Sonderburg

A-Z Service

Håndværkerne A/S www.hdvas.dk

JORD KLOAK BETON MURER

DEL- HOVED- TALENTREPRENØR

Mommarkvej 358 • 6470 Sydals
Tlf. 7340 7630

følg os på Facebook

Kreditbanken

- den lokale bank

Perlegade 40 • 6400 Sønderborg • Tlf. 7333 1800 • Fax 7333 1818 • e-mail: sdbg@kreditbanken.dk

SMÅGRISE KØBES OG SÆLGES

Til omsætning i Danmark og eksport

Griseformidling Vest Aps • Verner Bøjtang
Kærmarksvej 44 • 6780 Skærbæk • Tlf. 74757090-20995216

Als Kiropraktor Center

Chiropraktik, Physiotherapie, Massage, Akupunktur, Laser, Krankengymnastik

Østergade 3, 6400 Sønderborg. Tlf. 74425856

Sønderborg Løve Apotek

Center Øst / Perlegade
6400 Sønderborg • ☎ 74 42 20 00

Wir sind in allen Gesundheitsfragen für Sie da.

Nordborg Apotek

Storegade 28 • 6430 Nordborg • ☎ 74 45 14 05